



Familienausflug 2019

Nach zünftigem Vesper auf dem Kaltenbachhof durch Übental, Kastellwald und Kastelburg zum Waldkircher Stadtrainsee

Am Samstag, den 03.08.2019 veranstaltete die Feuerwehr March, begleitet von ihrem Bürgermeister Helmut Mursa und seinen drei Töchtern, ihren ganztägigen Familienausflug. Wie schon vor zwei Jahren führte uns der Weg ins vordere Elztal. Mit einigen Privat-PKWs und dem MTW ging die Fahrt um kurz nach zehn nach Kollnau zum Kaltenbachhof im Kohlenbachtal, einem Seitental von Kollnau. Zuvor wurde der MTW noch am Waldkircher Stadtrainsee abgestellt.

Die „Wirtin“ des Kaltenbachhofs ist die Schwester unseres langjährigen „Feuerwehr-Wirts“ Michael Gehring, die uns mit ihrem Team hervorragend verköstigt hatte: Wurst aus eigener Herstellung in allen wohlschmeckenden Variationen, tolle Dips, herzhafter Käse, knuspriges Bauernbrot – ebenso aus eigener Herstellung – und so viel man will Heiß- und Kaltgetränke. Als Krönung gab es dann noch einen selbst gebackenen Gugelhupf. Zum Schluss nahmen einige noch einen vollmundigen und milden „Willi“ zu sich. Dann sollte es los gehen – gegen halb eins.

Die Wanderung führte uns zunächst knapp einen Kilometer das Kohlenbachtal hinunter in Richtung Kollnau. Dann ging es rechts ins Übental leicht bergwärts. Vorbei am Hotel-Restaurant Kohlenbacherhof erreichten wir nach weiteren knapp 1.000 Metern die Hofkapelle des Übenhofs auf 330 Metern Meereshöhe. Nun ging der Weg etwas steiler den Berg hinauf, vorbei an weidenden Kühen und malerischen Bauernhöfen. Etwa 700 Meter Wegstrecke später erreichten wir nun den Kastellwald, den wir bis nach Waldkirch hinunter nicht mehr verlassen hatten. Die folgenden rund 2,5 Kilometer führten uns die Wege nun immer wieder mal abwechselnd leicht bergauf und bergab.

Das nächste Etappenziel war nun die Kastelburg oberhalb von Waldkirch, wo wir eine „verloren gegangene“ Gruppe wieder fanden und die uns mit eiskaltem Bier und Radler auf dem 28 Meter hohen Turm hoch droben empfangen hatte. Von der Kastelburg erhielten wir einen sehr schönen Ausblick über Waldkirch, das Elztal bis zur Freiburger Bucht. Die Burg steht seit nunmehr 750 Jahren an dieser Stelle, etwa 100 Meter über der Stadt auf knapp 370 Metern Meereshöhe.

Die Burg diente einst der Verteidigung der Stadt Waldkirch sowie der Kontrolle über den Handelsweg durch das Elztal. Im Dreißigjährigen Krieg, im Frühjahr 1634, musste die Burg durch kaiserliche Truppen zerstört werden, um sie nicht den vorrückenden schwedischen Truppen überlassen zu müssen. Die Ruine wird seit 2002 durch die Arbeitsgruppe „Kastelburg in Not“ baulich gesichert und wird bei Dunkelheit illuminiert.

Von jetzt an ging die Wanderung nur noch bergab. Bis zum Stadtrainsee in Waldkirch – unserem Wanderziel, welches wir nach etwa 2,5 Kilometer Gehstrecke und gut einer Stunde erreicht hatten. Die einen machten es sich nun am See gemütlich, oder fuhren auf selbigem eine Runde mit dem Tretboot; die anderen erholten sich von der sehr schönen Wanderung im benachbarten Biergarten und die Kinder erkundeten den großen Spielplatz, daneben.

Zum Schluss galt es mit MTW und zwei weiteren PKWs die Autos am Kaltenbachhof wieder abzuholen, um gegen 17.00 Uhr die Heimreise anzutreten.

So mancher wollte sich jetzt nach der Wanderung noch schnell zuhause frisch machen; andere wiederum gesellten sich zu der Gesellschaft erst jetzt dazu; wieder andere hatten für den Abend andere Pläne und mussten dieselbe verlassen. Zwischen 17.30 und 18.30 Uhr trafen dann alle der rund 60 angemeldeten Personen im Übungshof der Feuerwehr ein. Gegrillt hatte dieses Mal wieder die Metzgerei Faller, die uns ein leckeres Grillbuffet mit Steaks, Grillspießen, Grillwürsten und drei verschiedenen Soßen auftrichtete. Die Salate kamen allesamt aus eigener Herstellung und das anschließende Eis sowie der finale Nusszopf kaufte man noch dazu, so dass alle satt und zufrieden waren. Kaffee und Hochprozentiges gab es zum Abschluss ebenso, wie das zapffrische Bier, welches nahezu ständig floss. Die Kinder rannten im Hof und Halle umher, die Eltern versuchten die Zeit so gut wie möglich zu genießen und die „Kinderlosen“ blieben schließlich noch lange, bis in die späte Abendstunden sitzen und ließen den gelungenen Tag schön in kameradschaftlicher Runde ausklingen.

Vielen herzlichen Dank gilt es dem Festausschuss um Jürgen Brüchig und Rainer Oberrieder auszusprechen, die vor allem mit den zahlreichen ungenannten Helfern den Ausflugstag sowie den gemütlichen Abend am Feuerwehrgerätehaus organisiert hatten und das Kommando damit sehr entlasteten. Dem Feuerwehr-Förderverein gilt ebenso ein sehr großer Dank, der die Kosten für das zünftige Vesper auf dem Kaltenbachhof übernommen hatte.

Schön war's mal wieder!